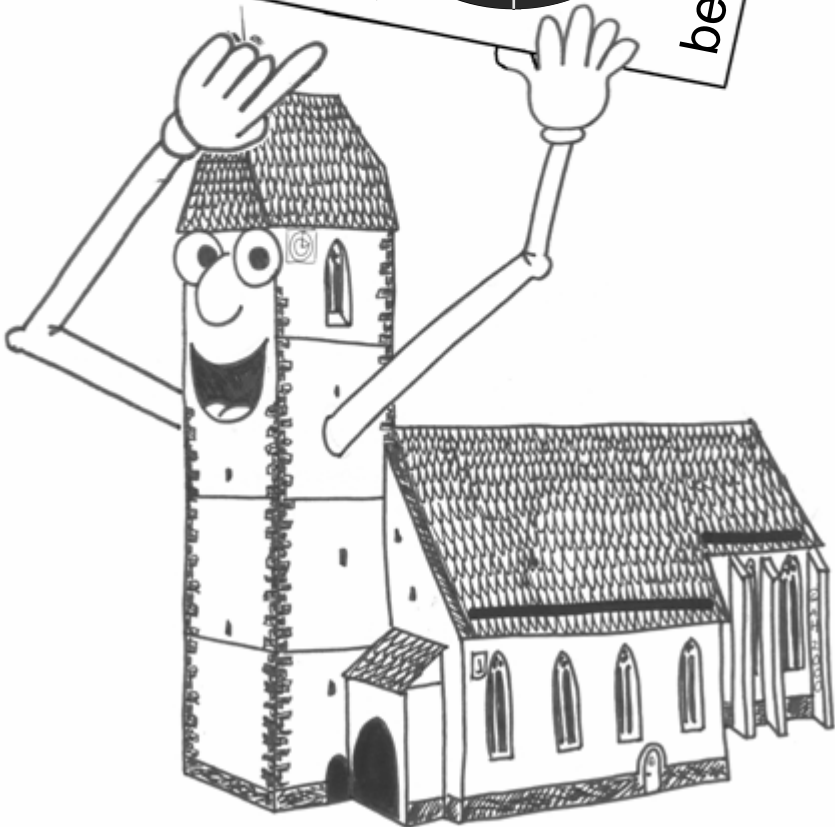


Gemeinde

Mai– Juni 2005



Liebe Leserinnen und Leser,

alle zwei Jahre muss ein Auto zum TÜV. Und das ist gut so, denn die Überprüfung des technischen Zustandes eines Pkws trägt zur Sicherheit der Fahrerin bzw. des Fahrers, des Beifahrers, weiterer Insassen und auch anderer Verkehrsteilnehmer bei. Dabei gibt es klare und eindeutige Richtlinien, an denen der Zustand eines Wagens geprüft wird. Das Reifenprofil etwa muss mindestens 1,6 mm betragen. Bremsen, die nicht mehr einwandfrei funktionieren, müssen erneuert werden, sonst können sie zur tödlichen Falle werden, usw... Die Überprüfung durch einen Fachmann bringt ans Licht, ob ein Auto noch soweit in Schuss ist, dass man damit unbedenklich fahren kann und gewährleistet ist, dass man damit – zumindest unter technischen Gesichtspunkten – gut ans Ziel kommt. Technische Mängel können so erkannt und behoben werden. Nur wenn ein Auto „durch den TÜV kommt“, bekommt es die neue Prüfplakette.

Auch die Kirche muss immer wieder zum „TÜV“ – und zwar nicht nur das Gebäude „Kirche“, an dem hier in Gärtringen nach der Überprüfung durch einen Statiker wirklich schwere Mängel entdeckt wurden und die jetzt im Rahmen der Sanierung behoben werden. Nein, auch die Kirche als Gemeinschaft der Menschen, die miteinander die Gemeinde Jesu Christi bilden, muss immer wieder „überprüft“ werden. Das ist die Kirche, zu der wir uns im dritten Artikel des Glaubensbekenntnisses bekennen,



wenn wir sagen „*Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen*“. Die „heilige christliche Kirche“ meint hier weder das Gebäude noch eine Institution, sondern wird näher bestimmt als „die Gemeinschaft der Heiligen“. „Heilige“ sind nach dem Neuen Testament keine besonders gute oder gar perfekte Menschen mit Heiligenschein und schon gar keine Scheinheiligen. Vielmehr werden so die Menschen bezeichnet, die durch die Kraft des Heiligen Geistes zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind und als Christen zur Gemeinde bzw. Kirche Jesu Christi gehören. Zu dieser Kirche bekennen wir uns als Christen. Sie ist an Pfingsten durch die Kraft des Heiligen Geistes entstanden. Und eben auch diese Kirche muss immer wieder zum „TÜV“. Sie braucht immer wieder eine Überprüfung und Erneuerung. Das gilt sowohl für die Kirche als Ganze als auch für die jeweilige Kirchengemeinde vor Ort. Wie ist ihr Zustand? Ist sie auf dem richtigen Weg? Stimmt die Richtung und das Ziel? Welche Mängel lassen sich erkennen? Und wie können sie behoben werden?

Im Zuge der Reformation wurden dazu sogenannte Visitatoren eingesetzt, deren Aufgabe es seither ist, eine Kirchengemeinde zu visitieren, also zu besuchen und im positiven Sinn zu „überprüfen“. Heute ist es die Aufgabe eines Dekans, diesen „TÜV“ vor Ort durchzuführen. Und das ist gut so! (Bitte lesen Sie dazu den Beitrag zur Visitation, die im Juni

stattfinden wird.) Doch ein Visitor sieht nur „was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an“.

Wie sieht wohl Gott selbst den Zustand der Kirche? Und wie sieht er wohl unsere Kirchengemeinde hier in Gärtringen?

Ein Pkw kann äußerlich gesehen in einwandfreiem Zustand sein, aber ohne Kraftstoff läuft gar nichts. Im Lateinischen heißt „Heiliger Geist“ *spiritus sanctus*. Daher kommt auch unser Wort „Spiritus“ oder „Sprit“. Der Heilige Geist ist so etwas wie der Kraftstoff der Kirche. Die Kirche kann äußerlich gesehen gut dastehen, aber ohne die Kraft des Heiligen Geistes bleibt sie auf der Strecke. An Pfingsten erfasste damals die Jünger die Kraft des Heiligen Geistes und sie wurden Feuer und Flamme für Jesus. Sie begannen die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzusagen und durch die Kraft des Heiligen Geistes kamen viele Menschen zum Glauben. So entstand die Kirche. Es ist – wie Martin Luther in seiner Erklärung zum dritten Artikel des Glaubensbekenntnisses formuliert – die Aufgabe des Heiligen Geistes, dass „er die Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält im rechten Glauben“ (vgl. EG Nr. 834).

Die Kirche als Ganze, wir als Kirchengemeinde und auch jede und jeder Einzelne von uns braucht die Kraft des Heiligen Geistes zum Vorwärtkommen und zur Erneuerung. Ob wir durch den „TÜV“ des Heiligen Geistes kommen? Dazu gibt es klare und eindeutige Richtlinien, an denen wir uns prüfen können – z.B. an denen,

wir uns prüfen können – z.B. an denen, die Paulus im Galaterbrief nennt, wenn er sagt: „Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit“ (Gal 5,22). Dort, wo wir diese Merkmale entdecken, ist Gottes Geist am Wirken. Dort, wo wir Mängel erkennen, dürfen wir bitten: „Herr, erneuere deine Kirche und fange bei mir an!“

Ihr Pfarrer Martin Flaig



Ein Auto muss alle zwei Jahre zum TÜV. Dort kommt das Fahrzeug auf den Prüfstand und wird unter die Lupe genommen. Nur wenn keine Mängel gefunden werden, kommt die begehrte Plakette auf das Nummernschild.

Auch eine Kirchengemeinde muss von Zeit zu Zeit überprüft werden. Wie bei einem Auto wird nachgesehen: Läuft noch alles rund? Ist irgendwo der Lack ab und wurde Rost angesetzt? Und wie ein Autoreifen kann auch eine Gemeinde Profil verlieren...

Doch in der Kirche muss man zur Überprüfung nicht zum TÜV mit seiner Hebebühne, sondern der Dekan des Kirchenbezirks kommt zur Visitation. Das lateinische Wort bedeutet

„Besuch“. Martin Luther war einer der ersten, der die Dörfer in Sachsen besucht hat, um die Pfarrer zu visitieren. Er wollte wissen, ob von der Kanzel das Wort Gottes gepredigt wird. Er wollte hören, ob die Menschen Auskunft geben können über ihren Glauben. Und wo er Mängel feststellen musste, da hat Martin Luther nicht geschimpft und gestraft, sondern behutsam zurecht geholfen. Sein Leitspruch hieß: „sine vi, sed verbo“ – nicht mit Gewalt, sondern durch die Kraft des Wortes. Unter diesem Motto finden bis heute die Visitationen in der evangelischen Kirche statt – im Jahr 2005 auch in Gärtringen.

Im richtigen Leben ist ein Besuch meistens mit Arbeit verbunden – so auch die Visitation. Mit einem Visitationsbericht legt der Kirchengemeinderat Rechenschaft ab über die

Aktivitäten in der Gemeinde. Von A wie Abendmahl bis Z wie Zusammenarbeit mit dem Pfarrer wird das Gemeindeleben beschrieben. Und mancher staunt, was es alles gibt und wie viel in einer Kirchengemeinde geschieht.

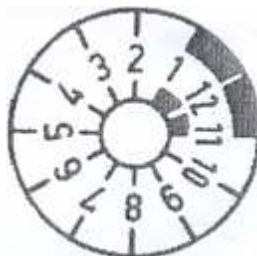
Bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefes fand im Vorfeld der Visitation schon ein Gemeindeforum statt, bei dem sich Gruppen in der Kirchengemeinde mit Vertretern des öffentlichen Lebens in Gärtringen zu einem Austausch getroffen haben. Der Kirchengemeinderat hat dann die Aufgabe, bestmögliche Konsequenzen aus den Ergebnissen zu ziehen.

Die eigentliche Visitation in Gärtringen findet vom 3.-19. Juni statt. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen, sich daran zu beteiligen:

5. und 12. Juni Visitationsgottesdienste
9. Juni **G e m e i n d e a b e n d /**
Mitarbeiterabend mit Dekan Homann
(19.30 Uhr)

Ob unsere Kirchengemeinde am Ende die Prüfplakette bekommt? Wir dürfen gespannt sein ...

U. Adt





Als Ortsverantwortlicher von „neu anfangen“ kann ich nur stellvertretend für mehr als 100 Mitarbeiter sprechen, die sich teilweise seit 2 Jahren auf diese Aktion vorbereitet hatten. Während in der ersten Telefonwoche alle uns bekannten Telefonanschlüsse angerufen wurden, erfolgte dann in der zweiten Woche die Selektion auf 1.600 Gärtringer die das Buch "voll das Leben" gewünscht hatten. Nach dieser Telefonwoche waren 160 Menschen bereit in die angebotenen Gesprächsgruppen

zu kommen. Diese 19 Gesprächsgruppen fanden zwischenzeitlich an verschiedenen Wochentagen von Montag bis Samstag in Privathäusern oder im Gemeindehaus statt. Gutes, vorbereitetes Material für Teilnehmer und Leiter erleichterte das Hineinfinden in die Themen. Schließlich sollte es ja um die zentralen Fragen des Glaubens gehen: ein „Kennenlernabend“, „Kirche zwischen Wunsch und Wirklichkeit“, „Jesus Christus“, „Glaube, ein Weg mit Gott“ und „neu anfangen, wie mache ich das“ waren die Themen. Außerdem gab es eine 5-wöchige Begleitung im Gebet von Montag bis Samstag immer um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Ein Kreis kam gar nicht zustande, in einem war an jedem Abend ein anderer Teilnehmer dabei, aber auch gut besuchte, ja "volle" Kreise gab es.

Allen war eines gemeinsam; eine gute offene Gesprächsatmosphäre! Es wurde diskutiert, Meinungen ausgetauscht, Schicksale offenbart, Beziehungen sind entstanden, Menschen konnten mit ihren Fragen und Problemen auspacken. Glaube wurde durch die Gesprächskreisleitenden ganz neu sichtbar. Vertrauen war da. Wir haben entdeckt, wir sind als Christen gesprächsfähig. Wir sind in der Lage, auch große Projekte zu schultern. Es war und ist Gemeindebau nach innen und nach außen und wir sind mit vielen (mir) unbekannt Menschen ins Gespräch gekommen. So könnte ich die Liste noch beliebig verlängern. Es hat manches große und kleine Wunder gegeben, in Dingen und Situationen und bei Menschen, in denen sich unser Herr Jesus Christus gezeigt hat. Es war spannend und packend, manchmal auch belastend, aber immer wieder zum staunen und freuen. „Neu anfangen“ wird im Gäu und in Gärtringen eine Langzeitnachwirkung haben, 1600 Bücher alleine in Gärtringen, 22.000 Gesamtauflage - und ich denke, viele Bücher wurden nicht weggeworfen, sie sind weiterhin ein lebendiges Zeugnis, eine Übersetzung der Bibel in das Leben. Eine Mitarbeiterin aus Gärtringen hat gesagt, und ihren Worten möchte ich mich anschließen: Wenn ich nicht mitgearbeitet hätte, wäre mir viel persönlicher Segen entgangen. Es lohnt sich, Zeuge Jesu Christi zu sein. Wir brauchen nicht mehr zu sagen oder zu sein, als wir bisher erlebt haben, das genügt. Beten Sie bitte weiter für die Menschen, die schon einen Schritt in die Gesprächsrunden getan haben, für die vielen, die das Buch positiv angesprochen hat, aber die (noch) keine Zeit hatten, sich vertiefend damit

auseinanderzusetzen. Danke! Und sicher ist, die Aktion „neu anfangen“ hat sich vielfach gelohnt, davon bin ich überzeugt und darum freue ich mich, dass schon weitere Regionen diese Aktion in der Planung haben.

Ein Mitarbeiterabend am 20. März als Dank- und Lobpreisabend, mit Liedern, Gebet und Austausch, sowie einem festlichen Essen drückte nocheinmal die Verbundenheit in Gärtringen mit den Rohrauer und Hildrizhausener Christen aus. Am 06. April wollen wir im Gemeindehaus die weiteren Möglichkeiten für alle Interessierte vorstellen.

Wer sich für Bilder, eine finanzielle und ideelle Bilanz, Zahlen, Stimmen und Stimmungen interessiert, kann gerne noch die letzte Ausgabe der Mitarbeiterzeitung bekommen (T.22428 oder diuin.woerz@web.de). Für den Ortsarbeitskreis

Dietmar Wörz



Meinungen von Mitarbeitern und Teilnehmern zu der Aktion:

"Neu anfangen" ist für mich ein Wiedereinstieg in die Suche nach Gott und eine Wiedervorlage "alter" Fragen: "Wer bin ich?", "Wohin will ich?"

Martin Dambach

"Neu anfangen" ist eine Chance für mich. Die Begegnung mit vielen herzlichen, verständnisvollen Menschen ließ eine Ahnung und Sehnsucht nach gelebtem Glauben aufkeimen und den Wunsch, die "Geschichte um Jesus" zu verstehen.

Heidrun Bonfert

"Neu anfangen" war ein wunderschönes Gemeinschaftserlebnis unter Christen; die Gesprächsrunden empfand ich als persönlich sehr bereichernd, gerade auch durch die katholischen Christen, die teilgenommen haben.

Karin Dambach

Unter dem Motto: Christen kommen ins Gespräch, setzten wir uns voller Erwartungen zusammen. Ich

muss sagen, es hat meine Erwartungen weit übertroffen. Es war für mich etwas sehr Schönes, diese Gemeinschaft zu erleben und das spürbare Getragensein durch die Gebete.

Traute Renz

„Neu anfangen“ bedeutete für mich: ein Geben und ein Nehmen;

- gemeinsam mit andern die einzigartige Gelegenheit zu nutzen, Menschen, die man sonst weniger erreicht, mit dem christlichen Glauben/mit Jesus bekannt zu machen
- Freude über einige Muslime, die sich für das Buch "Voll das Leben" interessierten
- Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern, die mir bis dahin zum großen Teil unbekannt waren
- neue Menschen kennen zu lernen
- Getragensein durch das Gebet .

Rotraud Kaufmann



Liebe Gemeindeglieder !

Es ist soweit. Die Kirchenrenovierung hat nun begonnen. Dank Ihrer zahlreichen Spenden konnte der Startschuss für den 1. Bauabschnitt (Kirchendachsanierung) am 3.4.2005 gegeben werden. Dazu haben sich die an der Dachsanierung beteiligten Handwerker zum Gottesdienst in der St.-Veit-Kirche versammelt, in dem Pfarrer Adt um den Segen Gottes für das große Vorhaben gebeten hat. Wenn alles nach Plan läuft, soll die Dachsanierung bis ca. November 2005 abgeschlossen sein.



An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung durch viele Aktionen und Spenden ganz herzlich bei **allen** bedanken. Es ist wirklich nicht selbstverständlich, dass in so kurzer Zeit soviel Geld zusammengekommen und der Beginn der Arbeiten jetzt möglich ist.

Parallel zur Dachsanierung laufen Gespräche und Untersuchungen zur notwendigen Innenrenovierung unserer Kirche. Auch hier ist manches zu überlegen und langfristig zu planen. Es wäre schön, wenn wir im Anschluss an die Dachsanierung mit der Innenrenovierung fortfahren könnten.

Die grob geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 400-500.000 Euro! Ich möchte **allen** danken, die auch weiterhin den Erhalt unserer Kirche durch Aktionen und Spenden unterstützen. Möge Gott in diesem Haus noch vielen Menschen begegnen!!

Manfred Un-

Konfirmanden 1955**Goldene Konfirmanden 2005**

Goldene Konfirmation

50 Jahre sind es schon,
dass wir feierten Konfirmation.
Was uns heut' erscheint nichtig,
war damals ungeheuer wichtig.
Wir Mädchen dachten mit etwas Neid:
Wer hat wohl das schönste Kleid?
Ach wie aufgeregt man war -
das Herz schlug bis zum Halse gar -
bis uns Pfarrer Göhner hat gefragt
und wir die „Fragen“ hergesagt,
die vorher ordentlich und brav
gelernt - wir konnten sie „im Schlaf“.
Nun sind 50 Jahr' vergangen -
Jahre mit Freude, Hoffen und Bangen.

Heute erlaube ich mir zu fragen,
könntet ihr eure „Fragen“ noch hersagen?
Ob ihr den Denkspruch auch noch wisst,
der damals wie heute noch gültig ist?
Die Antwort möchte ich euch ersparen,
jedes hat in diesen 50 Jahren
vieles erfahren in seinem Leben und
kann sich im Stillen selbst Antwort geben.
Ich möchte' auch nicht rühren an vielen Wunden
möchte heute der Freude Ausdruck bekunden,
dass ihr alle euch vorgenommen
und seid zum Teil von weit her gekommen
und das wir beim Fest uns wieder gesehn,
finde ich ganz besonders schön.

Adelheid Henne



Gottesdienste

Die Kleinkinder – und Kindergottesdienste

finden parallel dazu statt. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche.

Für Eltern mit kleinen Kindern wird der Gottesdienst in die Sakristei übertragen.



Sonntag, 1. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Sonntag, 1. Mai 14.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 8. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst (anschließend Maultaschenessen)	Pfarrer Flaig
Sonntag, 15. Mai Pfingsten 10.00 Uhr	Gottesdienst Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Adt
Montag, 16. Mai Pfingstmontag 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer (in) Fuchs Nufingen
Sonntag, 22. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Sonntag, 29. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 5. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Adt
Sonntag, 12. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 12. Juni 19.00 Uhr	Gospel- und Mitsing-Konzert	
Sonntag, 19. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Adt

Vorschulkinder:**Kinderstunde**

montags 17-18 Uhr
Ute Motteler, Tel 26454

Schulkinder:**Bibeltreff**

montags 17-17.45 Uhr
Claudia Zinser, Tel 21176

Kinderkirche (1.-6. Klasse)

sonntags 10-11 Uhr
Kirche/Samariterstift

1.+2.Klasse:**Mädchenjungenschar „Regenbogen“**

mittwochs 17.30-18.30 Uhr
Stefanie Zinser, Tel 26584

Bubenjungenschar

mittwochs 17.30-18.30 Uhr
Jürgen Binder, Tel 07032 / 82181

3.+4.Klasse:**Mädchen: „Tatort Jungschar“**

mittwochs 17.30 Uhr
Sarah Kleine, Tel 252801

Bubenjungenschar I

dienstags 18 – 19 Uhr
Markus Härle, Tel 29315

5.-7.Klasse:**Mädchenjungenschar „J.a.m.“**

donnerstags 18.00 Uhr
Judith Klauß, Tel 252560

Bubenjungenschar II

„Fisherman´s Friends“
donnerstags 18 Uhr
Moritz Widmaier, Tel 647613

14-17 Jahre:**Mädchenkreis „Project M.E.C.“**

montags 19 Uhr
Mechthild Jauß, Tel 28209

Jungenschaft

donnerstags 18.30 Uhr
Christoph Wörz, Tel 22428

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

dienstags 20 Uhr
Thomas u. Manuela Marquardt,
Tel 29822

Sportabend

donnerstags 20 Uhr
Peter-Rosegger-Halle
Thomas Marquardt, Tel 29822

Posaunenchor

montags 20 Uhr
Thomas Frank, Tel 21982

Altennachmittag

einmal im Monat
donnerstags 14 Uhr
Oswald Berner, Tel 21231

Frauenkreis

Doris Würthner, Tel 928984

Männertreff

Manfred Unger, Tel 23626

Chor der St.-Veit-Kirche

donnerstags 20 Uhr
Anne Schäfer, Tel 26075

Nachmittag für Mutter und Kind

dienstags 15 Uhr
Elisabeth Alter, Tel 20778

Aidlinger Frauenbibelstunde

dienstags 19 Uhr
Schwester Brigitte Schweda,
Tel 6480

Süddeutsche Gemeinschaft

sonntags 13.30 Uhr
donnerstags 20 Uhr
Karl Brehm, Tel 21540



Denn er hat seinen Engeln befohlen über Dir, daß sie Dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91, 11

Taufen:



Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen auf dass wir klug werden.

Psalm 90, 12

Sterbefälle:

*
*
*
* **5.Mai 10.00 Uhr** *
* **Distriktgottesdienst** *
* **im Grünen** *
* **im Kirchgarten** *
* **bei der Kirche** *
* **in Nufringen.** *
*
* **8.Mai Zum Muttertag** *
* **Maultaschenessen** *
* **für die ganze** *
* **Gemeinde nach** *
* **dem Gottesdienst** *
* **auf dem Kirchplatz** *
*
* **26.Juni Ökumenischer** *
* **Gottesdienst** *
* **im Kieferpark** *
*

Pfarramt West

Pfarrer Uli Adt,
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Frau Benzinger:
 Mo-Do, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
 Max-Eyth-Str. 32/1
 Sprechzeit nach Vereinbarung
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Frau Täuber: Mi, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
 BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Homepage:

www.evki-gaertringen.de

Mesnerin

Anna Zultner,
 Schwalbenweg 18 (Ehningen),
 Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Manfred Unger,
 Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
 Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
 Tel 26584
 Joachim Unger
 Kernerweg 12, Tel 20523

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 28.Mai 2005.**

Titelbild: Andreas Härle, Fotos: Harald Jauß, M. Gutmann

Beiträge bitte an Familie Härle, Grabenstr. 34c V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647, Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.